



Abb. 20: Ase zum Kleidertrocknen überm Ofen (Schnaitsee TS um 1920).

BJV 1993,12.— Syn. → [Ofen]stange.— S. Abb. 20.

2: „in den Salzsiedereyen der über die Salzpfanne vorstehende Balken, auf welchem die Kufen aus der Pfanne mit Salz gefüllt werden“ SCHMELLER I,155.

Etym.: Mhd. *âse(l)* swf. (die nbair. Ltgen sprechen für jedoch kurzes *a-*), unbek. Herkunft; vgl. WBÖ I,394.

Ltg: *ōsn*, *ō-*, daneben *ōs* (DEG), *-l* (TS; WOS; NM, RID; EIH, HIP); vereinz. *ōf(n)* (BGD, MB).— Mit Uml. (vgl. dazu WBÖ I,395) *ās(n)* (GAP, TÖL), *ēf* u. ä. (WM, WOR), *ēs(n)* (BOG).— Aus falscher Abtrennung *dōsn* u. ä. (TÖL; CHA), *rōsn* (ESB, KEM), *dr-* (KEM);— vereinz. mit *h-* *hōs* (TS; NM), *hoft* (BGD).

SCHMELLER I,155; WESTENRIEDER Gloss. 25. WBÖ I,394–397; Schwäb.Wb. I,341, 344 (Assel); Schw.Id. I,504–506; Suddt.Wb. I,481. DWB I,587 f. (Assel); Frühhd.Wb. II,245; LEXER HWb. I,101. DELLING Erg.Schmeller II,30; KOLLMER II,104, 217. M-2/40, W-41/49.

Komp.: [Holz]a. wie → A.I.: *°d'Holzaas* „Holztrockengestell über dem Ofen“ Kohlgrub GAP.

WBÖ I,396.

[Kien]a. Trockenvorrichtung für Kienspäne, OP vereinz.: *Keīnasn* Neualbenrth TIR.

[Of(en)]a. wie → A.I., OB, NB vereinz.: *d'Ofasch* Piding BGD; *Ofaoasn* O'schneiding SR.

[Span]a., [Späne]- Trockenvorrichtung für Holzspäne, °OB, NB mehrf., OP vereinz.: *°auf da Spanāsn werds Holz zum Trocknen drauf glegt* Halfing RO; *Spannosn* Deggendf; *Spänn-Ase* „hölzernes Gestell, auch Stange, worauf die Holzspäne ... gelegt werden“ WESTENRIEDER Gloss. 25.

SCHMELLER I,155; WESTENRIEDER Gloss. 25.— WBÖ I,396; Schwäb.Wb. I,1471.

[Stuben]a. wie → A.I.: *greift zur Stubenasen hinauf um seinen dicksten Gehstecken* SCHLICHT Dorftheater 89.

[Zaun]a. Zaunlatte: *Zauosl* Kreuzbg WOS.

WBÖ I,396 f.

B.D.I.

Ase², Ä-, Nebenraum, → Obse.

Asel, Asen, Trockenvorrichtung oberhalb des Herds, → Ase¹.

äsen

Vb., äsen (vom Wild), jägersprl., °OB, NB vereinz.: *s Wild äst* Pfaffenbg MAL; *der Bock äst aa' daneb'n* DREHER Schußzeit 6; *so soll der Hirschen/ und rothen Wildpret Aesen in den Saaten und Feldern nicht sonderlich schädlich fallen* HOHBERG Geographica II,1,63.

Etym.: Mhd. *æzen*, Abl. von → Aß²; ²PFEIFER Et.Wb. I,64.— S.a. äßen.

SCHMELLER I,155. WBÖ I,397; Schwäb.Wb. I,342; Schw.Id. I,500. DWB I,586; LEXER HWb. I,108.

Abl.: Äser.

B.D.I.

Aser, -ns-

M. 1 Provianttasche, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *°Aser* „bei Jägern, lederner Beutel, in dem sich die Brotzeit befindet“ Endf RO; *°Anser* „dichtes Netz mit Griffen“ Eining KEH; *Aser* „ein Donister, ein sogenannter Schnappsack, Ranzen“ WESTENRIEDER Gloss. 25; *so sol der selb ... wyldprätt suechn ... vnd man sol im käss vnd prott in den aser gebn* Werdenfels 1431 GRIMM Weisth. III,660.— Ra.: *Einem den Äser antuen* „ihn belästigen, ihm schwerfallen“. *Einem einen Äser anhängen* „ihm Übles nachreden“ SCHMELLER I,156.

2: *°Aser* „ein Trinkgefäß in Form eines kleinen Fäßchens, in dem Trinkwasser zur Erntearbeit mitgetragen wurde“ Reichersbeuern TÖL.